

## **Neubau Martin-Behaim-Gymnasium**

*„Ein natürlich gestalteter Park,  
ein fließendes Erdgeschoss,  
ein schwebendes Volumen für die Fachdepartments.“*

### **Städtebau**

Das Areal für den Neubau des Martin- Behaim- Gymnasiums ist geprägt von einer heterogenen Bebauung aus Solitären und Großstrukturen aber auch kleinmaßstäblichen Gebäuden, linearen Strukturen bis hin zu Blockrandbebauungen.

Unser Entwurf schlägt für das neue Gebäude einen präzise gesetzten Gebäuderiegel vor, welcher durch die städtebauliche Flucht der Schultheißallee / Hainstraße aufnimmt, klare Freiflächen für Sport und Pausenbereiche definiert und den nahezu kompletten Erhalt des Baumbestandes ermöglicht.

Besonderes Merkmal ist dabei, dass das Erdgeschoss als offener, fließender Raum verstanden wird, der Teil des Schulgeländes wird und somit eine starke Verbindung mit den Freiflächen eingeht.

### **Freiraumgestaltung und Erschließung**

In seiner Grundstruktur sind die Freiräume in drei Hauptbereiche gegliedert:

- Frei zugänglicher Bereich zwischen Fischbach und Schultheißallee
- Pausenhofflächen und Spielflächen südlich des Neubaus
- Sportflächen auf der Nordseite des Gebäudes

Während die Freifläche zwischen Schultheißallee und Fischbach zu jeder Tageszeit für die Öffentlichkeit zugänglich ist, wird der Pausenbereich durch den Fischbach und daran anschließende Heckenpflanzung auf sehr natürliche Weise abschließbar gemacht. Auch die Sportflächen sind zum öffentlichen Raum abtrennbar und durch das Gebäude wie selbstverständlich von den übrigen Pausenflächen separiert.

Ergänzt und verbunden werden diese Bereiche über einen von dem Neubau überdachten zentralen Eingangshof zwischen Gymnasium und Mensa. Ein offener Patio in dessen Mitte schafft einen begrünten Ort zum Verweilen und wird unterstützt durch das ihn umgebende modellierte Gelände.

Der neu strukturierte Freiraum wird als ein fließendes Kontinuum interpretiert und bietet einladende Eingangssituationen von allen Seiten. Darüber hinaus entstehen über das Gelände verteilt, durch eine leichte Überhöhung der Bodenmodellierung in den Grünbereichen und einer Höhenstaffelung der Bepflanzung eine parkähnliche weiche Überformung des Geländes.

Der vorhandene Baumbestand bleibt weitgehend erhalten und wird behutsam ergänzt.

## **Architektur**

Der Grundgedanke des Entwurfes basiert auf einer klaren Trennung zwischen den öffentlichen und halböffentlichen Nutzungen im Erdgeschoss des Gebäudes und der eher introvertierten und ruhigen Lern- und Unterrichtsräume in den darüber liegenden Geschossen.

Das Erdgeschoss ist dabei geprägt durch eine hohe Transparenz und Offenheit. Es lädt ein, bietet Schutz bei Regen, gewährleistet schattige Verbindungen und generiert einen offenen und kommunikativen Hintergrund für alle Schüler, Lehrer, Eltern und externe Besucher.

Der erdgeschossige Bereich des Martin- Behaim- Gymnasiums wird in diesem Zusammenhang gemeinsam mit dem der Mensa und Beratungszentrums zu Elementen des übergeordneten Schulcampus.

In dem darüber liegenden Gebäuderiegel sind sowohl die Fachdepartements als auch die Turnhallen untergebracht.

Über außen liegende Rampen und Treppen wird das erste Geschoss des Gebäudes direkt mit den Freiflächen verbunden. In funktionaler Hinsicht erfolgt auf diese Weise ein sehr direkter Anschluss und eine natürliche Fluchtmöglichkeiten für verschiedene Nutzungen an den Freiraum. Gleichzeitig werden diese Elemente zu starken gestalterischen Objekten, die dem Gebäude seine Identität stiften.

Der Bereich der Fachdepartements wird organisiert und belichtet über drei Höfe und das mit einem großen Oberlicht versehene Haupttreppenhaus. Diese Höfe reichen zum Teil bis in das Untergeschoss und sorgen für Orientierung im gesamten Gebäude.

In der obersten Etage sind die Fachdepartments für Biologie, Physik und Chemie untergebracht. In direkter räumlicher Nähe befindet sich auf dem selben Geschoss der geschützte Schulgarten, welcher mit Blick auf den Pausenhof einen stillen Ort für Lehre und Verweilen bildet; auch die Sternwarte ist hier zu finden.

Die Turnhallen sind in Reihe schaltbar. Neben ihren externen Zugängen für die Schüler des NGN und der externen Vereine gibt es auch eine direkte Verbindung zum Martin- Behaim- Gymnasium im ersten Stock.

## **Fassade**

Die Fassade des Erdgeschosses ist für die öffentlichen Bereiche wie Aula, Mensa und Beratungszentrum zum größten Teil mit raumhoher Verglasung versehen. Durch den umlaufenden Rücksprung zum ersten Obergeschoss ist ein externer Sonnenschutz nicht notwendig

Für die darüber liegenden Geschosse ist eine feingliedrige vorgehängte Fassade vorgesehen, welche das Volumen zu einem stillen Objekt verwandelt und den externen Sonnenschutz als Teil seiner Gestaltung mit integriert.